

ew Journal

01|2022

Das Kundenmagazin der Eichsfeldwerke GmbH

Dem Biogas auf der Spur

So kommt die grüne Energie von der Anlage ins Haus

Seite 6

Hier läuft's rund!

In Kalteneber entsteht ein neuer Hochbehälter

Gewusst, wie!

Tipps zur Abfallentsorgung



1.000 Jahre St. Martinsstift

Das Kollegiatstift in Heilbad Heiligenstadt feiert Jubiläum

Seite 4

06



10



12



08



15

Inhalt

04 Grund zum Feiern

1.000 Jahre St. Martinsstift in Heilbad Heiligenstadt

08 Naturnah wohnen

In Dingelstädt entsteht ein neues Wohnbaugebiet

12 Den Nachwuchs im Blick

Eine neue Generation Ausbilder geht an den Start

15 Junge Forscher

Ein Ausflug zum Kanstein bei Worbis mit Professor Geistesblitz

16 Mitmachen & gewinnen

Das Rätsel knacken und einen tollen Preis gewinnen

06 Dem Biogas auf der Spur

So gelangt grüne Energie ins Zuhause

10 Trinkwasser marsch!

Ein neuer Hochbehälter versorgt schon bald die Region

14 Clever entsorgen

Drei Fragen an Daniel Riethmüller zur Abfallentsorgung

Impressum

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW), Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt Redaktion: Hagen Ruhmer, Svenja Kollenda (trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig) in Zusammenarbeit mit EW Layout/Illustrationen: Adrian Sonnberger (trurnit GmbH/trurnit Publishers, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn) Fotos: Bertram Bölkow, Rolf Fütterer, Lars Schmidt, Studio1® Kommunikation GmbH



ew Service

Mo-Do: 7:15-17:00 Uhr
Fr: 7:15-15:00 Uhr

☎ 03606 655-0
✉ service@ew-netz.de
🌐 www.eichsfeldwerke.de

Schneller laden in Dingelstädt

Deutlich schneller können Elektrofahrzeuge jetzt in Dingelstädt aufgeladen werden. Die neue Schnellladesäule in der Mühlhäuser Straße ermöglicht das zeitgleiche Laden von zwei E-Fahrzeugen mit einer Gleichstrom-Ladeleistung von bis zu 24 kW. Es ist die 17. Ladesäule im Verbund der Eichsfeldwerke. Eine Übersicht dieser Ladesäulen findet sich auf der Website der Eichsfeldwerke unter www.eichsfeldwerke.de/e-mobilitaet und in der „ladenetz.de ladeapp“. Mit ihr können Fahrzeuge auch spontan durch Autorisierung an der Ladesäule geladen werden, ganz ohne Ladekarte.



Downloadbar im App Store und bei Google Play

So bequem war Busfahren noch nie



Schnell die aktuellen Busfahrzeiten checken oder bequem den nächsten Besuch bei Familie oder Freunden planen: Mit der App „EW Businfo“ ist dies mit Smartphone und Tablet möglich. Sie enthält die aktuellsten An- und Abfahrtszeiten aller Busverbindungen im Landkreis Eichsfeld. Zusätzlich informiert der Menübereich „News“ über neueste Meldungen zu Fahrplanänderungen und Haltestellenverlegungen. Häufig genutzte Zielorte können in der Favoritenliste gespeichert und so jederzeit unkompliziert und schnell angezeigt werden.

Die App „EW Businfo“ ist kostenlos in den Stores von Apple und Google Play erhältlich.



1.000 Jahre Zentrum der Region

Das St. Martinsstift in Heilbad Heiligenstadt feiert in diesem Jahr sein 1.000-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum sind verschiedene Veranstaltungen geplant.

Vor 1.000 Jahren wurde das St. Martinsstift Heiligenstadt zum ersten Mal in einer hochmittelalterlichen Kaiserurkunde erwähnt. Nicht nur die erste schulische Einrichtung des Eichsfeldes ist hier verortet, auch die Missionierung, Rechtsprechung und Seelsorge machten das Kollegiatstift seither zum Zentrum der Region. Es wurde vom Mainzer Erzbischof gegründet und zählt heute zu den ältesten Stiften in Thüringen. Grund genug, das 1.000-jährige Bestehen in diesem Jahr zu feiern. Über die erste Jahreshälfte verteilt finden verschiedene Aktivitäten statt – unter anderem ökumenische Gottesdienste, Andachten und Vorträge in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Martin und den katholischen Kirchengemeinden Heilbad Heiligenstadts, dem Eichsfeldmuseum, dem

Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein sowie dem Verein für Eichsfeldische Heimatkunde. Unterstützt wird das Rahmenprogramm auch durch die Eichsfeldwerke.

Mutterkirche des Eichsfeldes

Die ehemalige Stiftskirche St. Martin in Heilbad Heiligenstadt spielt ebenfalls eine zentrale Rolle: Im 9. Jahrhundert geweiht, ist sie die älteste und größte Kirche in der Region und gilt als Mutterkirche des Eichsfeldes. Seit 1803 gehört sie zur evangelischen Kirchengemeinde St. Martin. Im Kirchenschiff des Gotteshauses finden sich seit Ende letzten Jahres neue Kirchenbänke. Für die Erneuerung beantragte die Kirchengemeinde, mit Blick auf das Jubiläum, im September 2020 Fördermittel

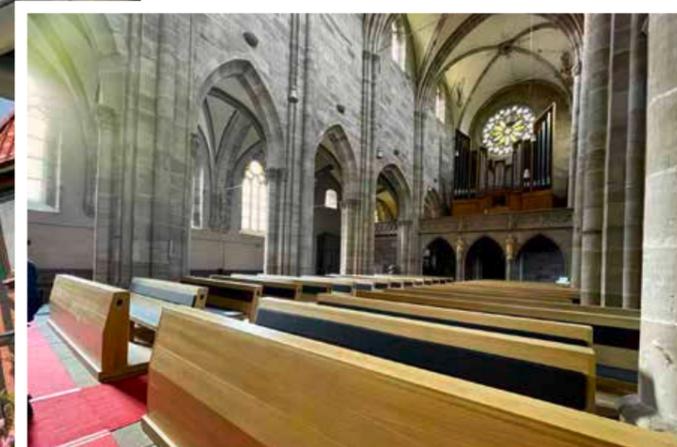
bei der RAG Eichsfeld, deren Geschäftsstellensitz bei den Eichsfeldwerken ist. Aufgrund der herausragenden Bedeutung der St.-Martin-Kirche für die Region stellte die RAG rund 42.000 Euro zur Verfügung. Getragen wurde das Gemeinschaftsprojekt darüber hinaus durch Mittel des Kirchenkreises Mühlhausen, der Kirchengemeinde St. Martin, des Fördervereins sowie durch private Spenden. Am 1. Adventssonntag konnten die Kirchenbänke im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich übergeben werden. Sie sind eine Maßanfertigung und greifen das Design der Eichenholzstühle im vorderen Kirchenteil auf. Der sakrale Kirchenraum bildet die stimmungsvolle Kulisse für die zahlreichen Festveranstaltungen zum 1.000-jährigen Bestehen des St. Martinsstifts.

Veranstaltungskalender

- ▶ **Montag, 18. April 2022 um 17 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst am Ostermontag mit Propst Gremler, Pfarrer Möller und Pfarrer Dräger
- ▶ **Freitag, 20. Mai 2022 um 18 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Gerhard Feige und Altpropst Dr. Christian Stawenow – mit anschließendem Vortrag von Bischof Dr. Gerhard Feige
- ▶ **Dienstag, 26. April 2022 um 19 Uhr:** Das Zentrum des Eichsfeldes – ein Vortrag von Dr. Torsten W. Müller, Museumsdirektor und Historiker aus Heilbad Heiligenstadt, zur Geschichte und Bedeutung des Heiligenstädter Martinsstiftes
- ▶ **Dienstag, 24. Mai 2022 um 19 Uhr:** Eine Ordensgründung auf dem Stiftsberg – ein Vortrag von Generaloberin Maria Thoma Dikow aus Heilbad Heiligenstadt zur Geschichte der Heiligenstädter Schulschwestern
- ▶ **Dienstag, 10. Mai 2022 um 19 Uhr:** Seelsorgerische Bedeutung des Kollegiatstiftes St. Martin – ein Vortrag von Professor em. Dr. Josef Pilvousek aus Erfurt
- ▶ **Dienstag, 14. Juni 2022 um 19 Uhr:** Des Erzstiftes schönste Tochter: die Mainzer Erzbischöfe und das Eichsfeld im Mittelalter – ein Vortrag von Dr. Winfried Wilhelmy, Direktor des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums in Mainz, über die Rolle der Mainzer Bischöfe
- ▶ **Dienstag, 17. Mai 2022 um 19 Uhr:** Schlaglichter der Kirchengeschichte von den Anfängen bis Anfang des 19. Jahrhunderts – ein Vortrag von Altbischof Professor Axel Noack

Die Veranstaltungen finden in der Kirche St. Martin in Heilbad Heiligenstadt statt. Bitte informieren Sie sich vorher über die geltenden Regelungen vor Ort.

Mehr Infos unter www.1000jahremartinsstift.de



Die Kirchenbänke in der Kirche St. Martin wurden zum 1. Advent feierlich mit einem Gottesdienst eingeweiht.

Wussten Sie schon?

Für eine angenehme Beheizung der Kirche St. Martin sorgt Fernwärme. Diese kommt direkt aus der Region und wird zu 58 Prozent aus klimaneutralem Biogas erzeugt. Wie das Biogas seinen Weg von der Anlage bei Weißenborn-Lüderode in die Heiligenstädter Innenstadt und damit auch zur Kirche St. Martin findet, lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Bakterien geben Gas

Biogas statt Kohlendioxid: Die Anlage der Eichsfeldwerke bei Weißenborn-Lüderode produziert Biogas in höchster Erdgasqualität.

Wenn es nach der Zahl der Mitarbeiter ginge, würde die Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode Lichtjahre vor allen anderen Arbeitgebern in der Region liegen. Unzählige Heerscharen von Bakterien setzen mit ungezügelterm Appetit pro Jahr etwa 30 Millionen Kilowattstunden Biogas frei, das am Ende eines hochtechnologischen Prozesses Erdgasqualität erreicht und in das Erdgasnetz eingespeist wird. Die Menge reicht aus, um etwa 1.000 Eigenheime zu versorgen. Deshalb ist die Anlage auch aus Umweltgesichtspunkten ganz weit vorn: 10.000 Tonnen Kohlendioxid spart die Biogasproduktion pro Jahr ein! Die dafür benötigte Biomasse wird durch den Anbau von Energiepflanzen auf umliegenden Feldern gewonnen – ist also ein heimisches Produkt mit kurzen Wegen!



Die Wilhelmstraße in Heilbad Heiligenstadt wird zu über 50 Prozent klimaneutral mit grüner Energie versorgt.



Konrad Loth und Christoph Faupel (r.) kümmern sich als Ingenieure der EW Wärme um die regelmäßige Wartung des BHKWs in der Sperberwiese.

1 Landwirte liefern pro Jahr bis zu 30.000 Tonnen Pflanzensubstrat an. Bei der Sommerernte besteht das Substrat aus Getreide-Ganzpflanzensilage. In der Herbstenernte wird das Mais-Substrat gebracht. Beide Arten halten sich mengenmäßig die Waage. Apropos **Waage**: Jede Lieferung wird bei Einfahrt auf das Gelände genau gewogen. Danach wird die Fracht vor die Silos gekippt und mit Traktoren hineingepackt.

2 In den drei **Silos** wird das Substrat verdichtet und mit Abdeckfolien unter Luftabschluss – fast wie vakuumverpackt – gelagert. Nach vier bis sechs Wochen ist das feingehäckselte Material durchsiliiert. Damit das Substrat nicht überaltert, erfolgt die Entnahme aus den Silos nach einem bestimmten Plan.

3 Das aus dem Silo entnommene Substrat wird in die beiden **Feststoffeinträge** geschaufelt. Diesen Vorgang nennen die Mitarbeiter „Füttern“. Innerhalb von 24 Stunden werden aus den zwei Metallcontainern in 72 Zyklen automatisiert und computergewogen jeweils 550 Kilogramm Substrat pro Zyklus entnommen und in die beiden Fermenter befördert. Die Feststoffeinträge dürfen nicht leerlaufen, damit die Bakterien in den Fermentern immer frischen Nachschub bekommen.

4 Kommt das silierte Substrat in den zwei **Hauptfermentern** an, nehmen die fleißigen Mikroorganismen ihre Arbeit auf. Sie sorgen für die Zersetzung der Pflanzen. Die so entstandene flüssige Masse wird durch Rührwerke in Bewegung gehalten. Der Temperaturbereich, in dem sich die Bakterien am wohlsten fühlen, liegt zwischen 38 und 45 Grad Celsius. Das Biogas sammelt sich unter dem sogenannten Doppelmembrangasspeicherdach und wird durch Überdruck abgeleitet.

5 Aus den Fermentern gelangt die Biomasse in den **Nachgärer**. Er trägt ebenfalls ein doppeltes Foliendach und verlängert die Gärstrecke, sprich: er stellt die maximale Ausbeute sicher. Durch Wärmezufuhr kann im Nachgärer die optimale Temperatur für die Restgärung aufrechterhalten werden. Tauchrührwerke sorgen auch hier für eine Durchmischung des Substrats. Der Nachgärer ist allerdings nicht die letzte Station der Gärstrecke.

6 Die **Gärproduktlager** sind die Endstation der Gärstrecke. Hier wird die Biomasse gelagert und als flüssiger Dünger im Frühjahr durch die Landwirte entnommen. Nur 10 Prozent sind Feststoffe!

7 Biogas besteht aus Methan und Kohlendioxid. In der **Aufbereitungsanlage** erfolgt mit Hilfe von Aktivkohlefiltern die Reinigung, die Abtrennung von möglichen Feststoffpartikeln sowie die Reduzierung von Spurengasen. Das Kohlendioxid wird durch eine spezielle Waschlösung abgetrennt und das zu 99 Prozent methanhaltige Gas dann getrocknet.

8 In der **Einspeiseanlage** wird der Druck auf Leitungsniveau erhöht. Durch Zugabe von Flüssiggas wird der Brennwert an das im Leitungsnetz vorhandene Erdgas angepasst. Ein Geruchsstoff sorgt dafür, dass das sonst geruchlose Biogas wahrnehmbar ist. Das Biogas hat nun höchste Erdgasqualität.

► Endstation des mit Biomasse produzierten Erdgases sind die Heizkraftwerke der Unternehmensgruppe Eichsfeldwerke in Niederorschel, Dingelstädt und Heilbad Heiligenstadt. Dort gewinnen **Blockheizkraftwerke (BHKW)** mit Hilfe der Kraft-Wärme-Kopplung sowohl Fernwärme als auch Strom für die Kunden. Das leistungsstärkste BHKW steht in der Sperberwiese in Heilbad Heiligenstadt. Mehr als die Hälfte des Fernwärmebedarfs der Heiligenstädter Innenstadt kann durch den Einsatz von Biogas in Erdgasqualität effizient und klimaneutral produziert werden.



Freuen sich über klimaneutrales Biogas: Stefan Monecke, Leiter Technik/Betrieb bei der EW Eichsfeldgas (li.) und Peter Nowak, Meister auf der Biogasanlage Weißenborn-Lüderode.

Ein Platz für Ihr Eigenheim

Viele Menschen im Eichsfeld suchen einen geeigneten Bauplatz, um sich ihren Traum vom eigenen Haus zu erfüllen. In Dingelstädt werden sie fündig: Das neue Wohnbaugebiet „Hinter dem Kerbschen Berg“ bietet mehr als nur Platz für Häuser.



Nach Feierabend einen Spaziergang durch den grünen Riethpark genießen, auf kurzem Weg das Familienzentrum „Kloster Kerbscher Berg“ besuchen oder direkt eine Radtour auf dem Kanonenbahn-Radweg starten – für die zukünftigen Bewohner des neuen Wohnbaugebiets „Hinter dem Kerbschen Berg“ in Dingelstädt ist das bald möglich. Denn auf dem fünf Hektar großen Gelände in Südhanglage entstehen 43 neue Bauplätze – mit vielen Freizeitangeboten direkt vor der Haustür.

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Bis Herbst entstehen hier 43 neue Bauplätze.

Ab Herbst kann gebaut werden

Damit hier gebaut werden kann, übernimmt die EW Projekt die Planung und Koordination der Erschließungsarbeiten. Rund drei

Millionen Euro investiert die Tochter der Eichsfeldwerke in das neue Wohnbaugebiet „Hinter dem Kerbschen Berg“. Der Startschuss fiel am 22. Oktober 2021 in Form eines symbolischen Spatenstichs: Zwar ohne Spaten, dafür aber mit dem Bagger setzte Dingelstädt's Bürgermeister Andreas Fernkorn persönlich den ersten Stich auf dem Gelände. „Im Herbst 2022 sollen die Erschließungsarbeiten weitestgehend

abgeschlossen sein, sodass die ersten Grundstücksbesitzer mit dem Bau ihres Eigenheims starten können“, erklärt Mario Kunze, zuständiger Projektingenieur der EW Projekt. Die Vermarktung der Grundstücke übernimmt ebenfalls die EW Projekt. „Schon jetzt haben wir viele Anfragen von künftigen Bauherren, die sich für ein Grundstück in Dingelstädt interessieren“, sagt Mario Kunze.

Symbolischer Spatenstich mit Bagger: Dingelstädt's Bürgermeister Andreas Fernkorn setzte zum Baustart die Schaufel an.



Zukunftsfähiges Wohnen

Neben der EW Projekt sind auch die EW-Töchter EW Eichsfeldgas und EW Wasser an den Bauarbeiten zur Erschließung des neuen Wohnbaugebiets beteiligt. Letztere verantwortet als Betriebsführerin des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) die Errichtung aller Abwasserentsorgungsanlagen. Durch ein im Bau befindliches, 905 Kubikmeter umfassendes Rückhaltebecken wird der Niederschlag, der durch das Areal fließt, zukünftig aufgefangen und kontrolliert in die Unstrut geleitet. Damit die Bewohner des Wohnbaugebiets „Hinter dem Kerbschen Berg“ sicher an das Versorgungsnetz angeschlossen sind, werden im Zuge der Erschließungsarbeiten alle Leitungen für Trinkwasser, Strom und Erdgas sowie Telekommunikations- und Breitbandkabel unter der Erde verlegt. Die Anbindung der Verkehrswege des Wohnbaugebiets an das bestehende Straßennetz sowie die Straßenbeleuchtung sollen abschließend folgen. Für die kleinsten Bewohner ist außerdem eine Fläche für einen Spielplatz auf dem Areal vorgesehen, auf dem sie nicht weit von ihrem Zuhause entfernt spielen und toben können.

Das passende Grundstück finden

So entsteht aus den anfänglichen Plänen und Vorbereitungen der Ingenieure des Unternehmensverbands nach und nach ein attraktives und modernes Wohnareal. Seit 1996 erschließt die EW Projekt Wohn-



Mario Kunze, Projektingenieur bei der EW Projekt, begleitet neben den Erschließungsarbeiten vor Ort auch die Vermarktung der Grundstücke.

baugebiete für Städte und Gemeinden und setzt sich so für mehr Wohnraum und Lebensqualität in der Region ein – zuletzt entstanden die Wohnbaugebiete „Rodelbahn“ in Ershausen, „Stadtweg“ in Kalteneber und „Eilseestraße II“ in Bickenriede. Insgesamt 50 Hektar Wohnbaufläche mit 558 Bauplätzen in 14 neuen Wohnbaugebieten konnte die Tochter der Eichsfeldwerke bisher erschließen. Die Planungen für weitere Projekte laufen bereits: Demnächst soll in Ecklingerode und Brehme ebenfalls neuer Wohnraum entstehen.

ew Kontakt:

EW Projekt GmbH
Philipp-Reis-Str. 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
☎ 03606 655-0

Nehmen Sie über das Formular direkt Kontakt zu uns auf:
🌐 www.eichsfeldwerke.de/projektmanagement/kontakt





Blick von oben: Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird der Hochbehälter bei Kalteneber begrünt sein.



Andreas Kleinert von der EW Wasser koordiniert gemeinsam mit Projektleiter Olaf Kullmann, EW Projekt, den Bau des Trinkwasserspeichers.

Mit dem Wasser aus dem neuen Hochbehälter bei Kalteneber könnten die Menschen im Eichsfeld etwa 6.600 Badewannen befüllen.

Trinkwasser für Generationen

Die EW Wasser baut als Betriebsführerin für den WAZ Obereichsfeld südlich von Kalteneber einen neuen Hochbehälter – und investiert damit in die Zukunft der Region.

Ein Bagger dreht seine Runden, der Kranführer besteigt gerade seinen Posten und die Bauarbeiter machen ihre tägliche Lagebesprechung – wo im Sommer noch nichts außer Ackerland war, laufen die Arbeiten aktuell trotz des ungemütlichen Wetters auf Hochtouren. Mittendrin: Andreas Kleinert, Bereichsleiter für Investitionen bei der EW Wasser. Die Eichsfeldwerke-Tochter baut hier einen neuen Trinkwasserspeicher, der den alten Hochbehälter aus dem Jahr 1904 ersetzen soll. Die Baustelle lässt die Dimensionen des Neubaus bereits erahnen: Nach seiner Fertigstellung wird der neue Trinkwasserspeicher 800 Kubikmeter mehr Fassungsvermögen als sein Vorgänger bieten – ganze 1.000 Kubikmeter.

Investition in die Lebensqualität

„Wasser ist lebenswichtig. Wir benötigen es zum Trinken, Kochen und Waschen, aber auch in der Industrie und der Landwirtschaft“, erklärt Andreas Kleinert. „Um die Menschen im Verbandsgebiet heute und in Zukunft mit einwandfreiem Trinkwasser versorgen zu können, investiert der Zweckverband regelmäßig

in die Wartung sowie den Ausbau der dafür nötigen Anlagen – dazu zählt auch der neue Hochbehälter bei Kalteneber.“ Etwa 5.000 Menschen werden von dem neuen Trinkwasserspeicher profitieren: Er soll neben den Heiligenstädter Stadtteilen Kalteneber, Flinsberg und Bernterode auch die Gemeinden Krombach, Lutter und Uder versorgen. Sie gehören zur Gruppenwasserversorgung Springmühle, einer von insgesamt 13 Gruppen im Versorgungsgebiet des WAZ Obereichsfeld. Das Wasser für den neuen Hochbehälter stammt aus der Trinkwasserquelle Springmühle bei Lutter, einer der leistungsstärksten Quellen im Verbandsgebiet.

Vernetzt für den Ernstfall

Wenn es um die Sicherung der Trinkwasserversorgung für die kommenden Generationen geht, spielt die Vernetzung von einzelnen Ortschaften zu Gruppenwasserversorgungen eine wichtige Rolle. Nur so können die vorhandenen Ressourcen optimal auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden. „Hochbehälter gleichen Verbrauchsspitzen, zum Beispiel in längeren

Hitzeperioden, aus“, sagt Andreas Kleinert. „Aber auch in Stör- und Havariefällen bei Extremwetterereignissen sichern sie die Trinkwasserversorgung in der Region.“ 67 Trinkwasserbehälter betreibt die EW Wasser bereits im Verbandsgebiet, damit im Ernstfall niemand auf dem Trockenen sitzen muss. Wer sie in der Nachbarschaft entdecken will, muss allerdings ganz genau hinschauen: Die Hochbehälter sind mit Erde bedeckt, begrünt und wurden unauffällig ins Landschaftsbild integriert. Der Bau des neuesten Trinkwasserspeichers bei Kalteneber soll bis Mitte 2022 abgeschlossen sein.

Das Versorgungsnetz wächst

So umfangreich das Projekt in Kalteneber auch scheint – es ist nicht das einzige Bauvorhaben, mit dem das Unternehmen 2021 den Ausbau des Versorgungsnetzes vorangetrieben hat. Von August bis Dezember entstand im Eichsfeld außerdem eine insgesamt 1.632 Meter lange Verbundleitung, die heute den Ort Vatterode an den Bohrbrunnen in Wütheuterode anschließt. Das Spülbohrverfahren gestaltete die Baumaßnahme besonders effizient und umweltschonend: Mit moderner Technik wurden die Leitungen direkt unter die Erde gebracht, ohne dass ein Graben entstand. Sowohl der Hochbehälter als auch die Verbundleitung wurden zu 50 Prozent vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gefördert.

Naturnahe Reinigungskraft

Damit zukünftig noch mehr Gemeinden an eine zentrale Kläranlage angeschlossen sind, baut die EW Wasser den Anschlussgrad in der Region weiter aus. Neu hinzu kommt jetzt die Kläranlage in Wahlhausen. Insgesamt 1,5 Millionen Euro investiert der Zweckverband in das Projekt und setzt dabei auf eine innovative Abwasserbehandlung. Eine Scheibentauchkörper-Anlage und Bodenfilter aus Schilfbeeten sorgen mit Hilfe von Mikroorganismen für die vollbiologische Abwasserreinigung mit 300 Einwohnerwerten in Wahlhausen.



Effizient und nachhaltig

Die Anlage leistet einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz und erfüllt die Anforderungen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Das Ziel ist es, bis 2027 die Gewässerqualität weiter zu verbessern und den Anschlussgrad im ländlichen Raum zu erhöhen. Bis 2030 sollen bereits 80 Prozent der Einwohner im Verbandsgebiet effizient und nachhaltig an eine zentrale Kläranlage angeschlossen sein. Zum Vergleich: 1990 war nur ein Prozent der Menschen mit ihren Haushalten an eine zentrale Kläranlage aktuellen Standards angeschlossen.

Eine Kläranlage für Schwobfeld

Die Abwasseraufbereitung ist für die EW Wasser eine Zukunftsaufgabe. Die Tochter der Eichsfeldwerke nimmt im Schnitt eine neue Kläranlage im Jahr in Betrieb. Für 2022 steht das neue Bauvorhaben fest: Auch die Gemeinde Schwobfeld soll eine zentrale Kläranlage erhalten. Ähnlich wie der Neubau in Thalwenden 2020 wird hier ein naturnahes Reinigungsverfahren mit Scheibentauchkörpern und einem Schönungsteich eingesetzt.

Deine Ausbildung, unser Job

Martin Gastrock-Mey, Ricardo Hurt, Madlen Ausmeier und Klaus Kirchner sind Ausbilder und unterstützen junge Nachwuchskräfte beim Einstieg ins Berufsleben.



Ricardo Hurt, Madlen Ausmeier, Klaus Kirchner und Martin Gastrock-Mey (v.l.) geben ihr Wissen an die nächste Generation weiter.



„Meine Kollegen und ich – wir halten zusammen und sind ein Team. Das gefällt mir besonders.“

Angelina Gerasch, Auszubildende im Industriekaufwesen bei den Eichsfeldwerken

„In meiner ersten Woche durfte ich in alle Abteilungen reinschnuppern und wurde herzlich empfangen.“



Niklas Kastner, Auszubildender im Industriekaufwesen bei den Stadtwerken Heilbad Heiligenstadt



„Ich übernehme jeden Tag größere Aufgaben, die ich selbstständig bearbeite. Das motiviert mich.“

Nico Thüne, Auszubildender im Industriekaufwesen bei den Eichsfeldwerken

„Am ersten Tag war ich sehr nervös – aber nach einem Rundgang durchs Haus und der Vorstellungsrunde war die Angst wie verfliegen.“



Armin Stolze, Auszubildender im Industriekaufwesen der EW Eichsfeldgas



„Die Lernatmosphäre ist toll! Unsere Ausbilder helfen uns, unseren Platz im Unternehmen zu finden.“

Tobias Sommer, Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der EW Wärme

„Schon am ersten Tag war ich beim Reifenwechsel dabei. Es ist super, dass man direkt mit anpacken darf.“



Marlon Schneider, Auszubildender zur Fachkraft im Fahrbetrieb bei der EW Bus



„Täglich kompetente, aufgeschlossene Kollegen um mich zu haben, macht den Berufseinstieg leichter.“

Jason Riethmüller, Auszubildender zur Fachkraft im Fahrbetrieb bei der EW Bus

„Im Team sprechen wir uns ab und gehen respektvoll miteinander um. Die Ausbildung ist sehr gut organisiert.“



Niklas Omlor, Auszubildender zum Kraftfahrzeugmechaniker für Nutzfahrzeuge bei der EW Bus in Leinefelde

Ausbildung ist bei den Eichsfeldwerken Teamsache. Damit junge Nachwuchskräfte ihren Berufseinstieg erfolgreich meistern, erhalten sie Unterstützung von vier Ausbildern. Sie haben ein offenes Ohr, kennen sich im Unternehmen aus und haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihr Wissen an die nächste Generation weiterzugeben: Madlen Ausmeier, Martin Gastrock-Mey, Klaus Kirchner und Ricardo Hurt. Aktuell begleiten sie acht junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben.

Ehemalige Azubis geben Erfahrung weiter

Vor allem Madlen Ausmeier und Martin Gastrock-Mey wissen, worauf es bei der Ausbildung ankommt: Sie haben ihre Karriere im Unternehmensverbund der Eichsfeldwerke gestartet und profitieren nun selbst in der Rolle als Ausbilder von ihren eigenen Erfahrungen. Madlen Ausmeier hat schon während ihres dualen Studiums an der Hochschule Gera-Eisenach einen Ausbilderschein gemacht, neben den regulären Vorlesungen Kurse besucht und eine Prüfung absolviert. Im Oktober 2020 hat die 22-Jährige aus Glasehausen ihr Studium schließlich erfolgreich abgeschlossen. Seitdem arbeitet sie nicht nur als Sachbearbeiterin im Bereich Verbrauchsabrechnung der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt, sondern gestaltet die Ausbildung aktiv mit. „Jeder Azubi hat seine eigenen Erwartungen an die Ausbildung“, erklärt sie. „Diesen Erwartungen auf den Grund zu gehen und gerecht zu werden – das ist unsere Aufgabe. Mir ist es sehr wichtig, dass jeder seine Ausbildung erfolg-

reich absolviert und danach sagt: Bei den Eichsfeldwerken habe ich etwas gelernt, hier möchte ich auch weiterhin arbeiten.“ Martin Gastrock-Mey ist schon etwas länger dabei als seine Kollegin. 2011 begann er sein duales Studium und gehört seit seinem Abschluss zum Team der Personalabteilung. Bisher hat er Jugendliche, die nach der Schule in der Unternehmensgruppe Fuß fassen möchten, beraten. Ab diesem Jahr begleitet er die Berufseinsteiger als Ausbilder erstmals auch darüber hinaus. „Wir zeigen ihnen in den ersten Tagen das Unternehmen, sind bei Fragen und Sorgen für sie da und organisieren den Ablauf ihrer Ausbildung – zum Beispiel die Rotation durch die verschiedenen Abteilungen“, sagt Martin Gastrock-Mey. „Dass sich alle Azubis wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen, spielt dabei eine wichtige Rolle. Jeder ist von Beginn an ein vollwertiges Teammitglied.“

Viele Ausbildungsberufe, ein Ziel

Gemeinsam mit Madlen Ausmeier begleitet Martin Gastrock-Mey die vier neuen Auszubildenden im kaufmännischen Bereich: Angelina Gerasch aus Heilbad Heiligenstadt, Niklas Kastner aus Kirchgandern, Nico Thüne aus Rustenfelde und Armin Stolze aus Niederorschel. Klaus Kirchner von der EW Bus macht Marlon Schneider aus Heilbad Heiligenstadt und Jason Riethmüller aus Birkenfelde, beide Auszubildende zur Fachkraft im Fahrbetrieb, fit für die Straßen im Eichsfeld. Niklas Omlor aus Worbis lernt bei ihm den Arbeitsalltag als Kraftfahrzeugmechaniker näher

kennen. Und Ricardo Hurt gibt sein Wissen an Tobias Sommer aus Niederorschel weiter, der Elektroniker für Betriebstechnik werden möchte. Sie alle sind in verschiedenen Unternehmensbereichen tätig und doch verbindet sie als Ausbilder ein Ziel: Sie geben nicht nur ihr Know-how an die nächste Generation weiter, sondern zeigen mit ihren persönlichen Laufbahnen, wohin die Wege bei den Eichsfeldwerken führen können.

Gute Aussichten

Und wie geht's nach der Ausbildung weiter? Egal für welchen der insgesamt zehn Ausbildungsberufe sich die Berufseinsteiger entscheiden: Wer einen guten Abschluss macht, hat beste Chancen, von den Eichsfeldwerken übernommen zu werden. Seit 1993 bildet die Unternehmensgruppe ihren Nachwuchs selbst aus. Über die Hälfte der bisher 102 Absolventen ist zu einem festen Bestandteil der Belegschaft herangewachsen.

3 Fragen an unseren Abfallexperten

Müll, der in der Tonne gefriert? Im Winter kann das schon einmal vorkommen. Daniel Riethmüller ist Technischer Leiter bei der EW Entsorgung und weiß, was hilft.

Herr Riethmüller, wie beeinflusst der Winter Ihre Arbeit?

Verschnittene Gehwege und eisglatte Straßen gehören zum Winter einfach dazu. Auf unseren Abfallsammeltouren durchs Eichsfeld ist das eine echte Herausforderung. Besonders schwierig wird es, wenn der Inhalt der Mülltonnen gefriert – dann hilft auch mehrmaliges Rütteln nicht, um die Tonnen zu entleeren.

rolle einzuwickeln. Am wichtigsten ist es allerdings, Restabfall immer in einer Tüte zu entsorgen. Den Müll auf keinen Fall in die Tonne pressen – das erhöht die Frostgefahr. Finden Sie einen windstillen Ort für die Tonne und stellen Sie diese, wenn möglich, erst am Abfuhrtag bis um 6 Uhr raus, um sie so lang wie möglich vor Kälte zu schützen.

Wie können Mieter und Hausbesitzer Ihr Team unterstützen?

Legen Sie den Boden der Mülltonne mit Zeitungspapier aus: Das Papier saugt Flüssigkeiten auf, bevor sie gefrieren können. Außerdem ist es sinnvoll, feuchte Abfälle zusätzlich in ein Stück Küchen-

Woher weiß ich, wann die EW Entsorgung die Mülltonnen leert?

Laden Sie sich unsere App „EW-Abfallinfo“ herunter: Die Anwendung erinnert Sie an die Entsorgungstermine von Hausmüll, Altpapier und dem Gelben Sack und enthält viele praktische Tipps rund um die richtige Entsorgung.



Die Abfall-App kann über den App Store oder Google Play heruntergeladen werden. Jetzt einfach QR-Code scannen:



Verschiebt sich ein Abfuhrtermin durch einen Feiertag, ist der neue Termin in der App sowie in unserem gedruckten Abfallkalender bereits hinterlegt.

Daniel Riethmüller von der EW Entsorgung weiß Tipps rund um die Abfallentsorgung in der kalten Jahreszeit.



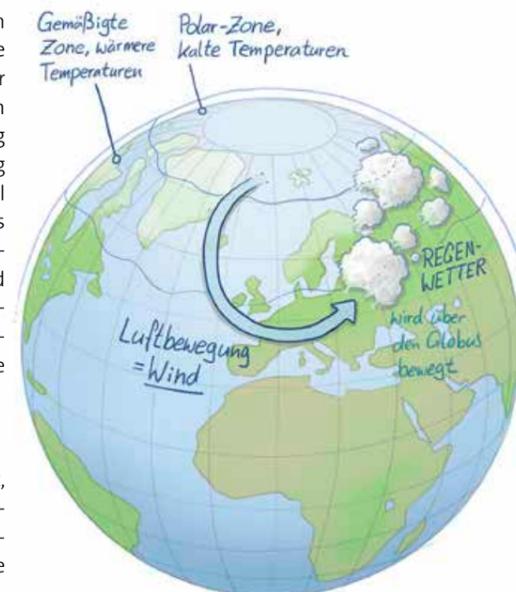
Ganz schön extrem!

Starkregen, Stürme und Hitzewellen – immer häufiger erleben wir diese extremen Wetterereignisse. Bei einem Ausflug zum Kanstein bei Worbis erklärt Professor Geistesblitz, wie sie entstehen und was die Erderwärmung damit zu tun hat.

Der Erde wird's zu warm – und das merken wir auch am Wetter: Starker Regen, große Hitze oder kräftige Stürme kommen immer häufiger vor. Nicht jedes Wetterextrem hängt zwingend mit der Erderwärmung zusammen, denn das Wetter ist jeden Tag anders. Allerdings führt der Klimawandel dazu, dass sich die Bedingungen für das Wetter ändern: Mit steigenden Temperaturen verändern sich auch die Hoch- und Tiefdruckgebiete, die sich mit der Luftströmung um den Globus bewegen. Oft verharren die Schön- und Schlechtwettergebiete an einer Stelle.

Wenn es in Strömen regnet

Je länger ein Gebiet an einem Ort bleibt, desto extremer können die Wetterereignisse dort ausfallen. Mit zunehmender Erderwärmung sind Extremwetterereignisse also wahrscheinlicher und können in Zukunft häufiger auftreten. Hochdruckgebiete



bringen uns schönes Wetter. Bleiben sie lange an einem Ort, führt das im Sommer zu extremer Hitze und Trockenheit. Gleichzeitig nimmt warme Luft mehr Wasserdampf auf, der irgendwann als Regen wieder herabfällt. Dadurch kann es besonders im Sommer an manchen Orten zu Starkregen kommen. Wenn es dann in kurzer Zeit sehr viel regnet, können die Wassermengen nicht schnell genug versickern oder abfließen. Es kommt zu Überflutungen.

Regen auffangen

Für diesen Fall werden Regenrückhaltebecken gebaut. Eines von ihnen gibt es im Gewerbegebiet „An der A38-Ost“. Es kann bis zu 9.450 Kubikmeter Regenwasser auffangen – das ist so viel Wasser, wie in etwa 52.500 Badewannen passt. Von dort aus fließt es zeitverzögert in den Eichbach und minimiert so die Hochwassergefahr in Heilbad Heiligenstadt.

Mitmachen & gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie On-Ear-Kopfhörer.

Beats Kopfhörer Studio3

Aufsetzen und abtauchen: Die kabellosen High-Performance-Kopfhörer von Beats verfügen über eine Noise-Cancelling-Funktion, die aktiv Außengeräusche unterdrückt. Den vollen Sound gibt es dank der marktführenden Bluetooth-Technologie mit einer stärkeren Reichweite und weniger Unterbrechungen. Und das bis zu 22 Stunden am Stück! Die wiederaufladbaren Kopfhörer sind sowohl mit iOS als auch Android kompatibel – für Hörerlebnis ganz ohne Kabelsalat und ohne Störgeräusche.



längere Fahrt übers Meer	geschlossener Hausvorbau	Zirkusakrobat	▼	▼	englisch: Biene	Holzraummaß	biblischer Priester	
▶	▼			2		▼	▼	
11					Wasserstrudel			
Siegerin im Wettkampf	1	Lippenlaut		arabische Langflöte	▶			
schwarzweißer Rabenvogel		▼	5			3	italienisch: weiß	
Vorschlag zur Abhilfe				fester Lehrsatz	8	spanischer Artikel	▼	
Hauptstadt von Ägypten	Kapitän in 'Moby Dick'	10	Zeugnisnote	▶	12			
▶	▼		9		Stadt in Kalifornien (Abk.)	▶		
Neigung	7			13	englisch: bei	japanisches Längenmaß		
▶			Vorname Chagalls	▶		▼		6
Speisefisch	4	Vernunft	▶					

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

So können Sie gewinnen:

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses an:

✉ medien@ew-netz.de

✉ Eichsfeldwerke GmbH

EW Quiz 1/2022

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heilbad Heiligenstadt



Oder einfach QR-Code scannen und direkt mit dem Smartphone teilnehmen.

Einsendeschluss ist der 4. April 2022.

Das Lösungswort der Ausgabe 1/2021 lautete „Hochbehälter“. Herzlichen Glückwunsch dem glücklichen Gewinner!

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO

Verantwortliche Stelle: Eichsfeldwerke GmbH, Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt, Telefon: 03606 655-0, E-Mail: datenschutz@ew-netz.de. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.eichsfeldwerke.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.